

Zwei neue Sorten mit hohem Ertragspotenzial

LSV mittelfrühe bis mittelspäte Speisekartoffeln

Im mittelfrühen Segment wurden insgesamt 14 Sorten auf zwei verschiedenen Standorten in Rheinland-Pfalz geprüft. Erstmals standen im Versuch die festkochenden Sorten Torenia und Karelia. Alle Sorten wurden im Frühjahr in weißen Kunststoffkisten vorgekeimt. Manfred Mohr vom DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück, Neustadt/Weinstraße, erläutert die Ergebnisse der Landessortenversuche.



Nabelndfäule zeigt sich bei sechs Sorten.

Foto: Mohr

Standort Böhl-Iggelheim, Rhein Pfalz Kreis, Rohr-Beregnung: Nach einem recht feuchten Herbst und einem trocken kalten Winter mit Frosteintrittstiefen bis 20 cm Bodentiefe erwärmte sich der Boden (20 cm Tiefe) bis Ende März bereits auf im Mittel stattliche 12,5 °C. Gepflanzt wurde am 6. April per Handeinlage, vierreihig ohne Pflanzgutbehandlung in vorgezogene Dämme. Der Dammaufbau mit Fräse erfolgte einige Tage nach der Pflanzung. Die Herbizidmaßnahme erfolgte im VA-Verfahren. Am 6. September wurde die Ernte durchgeführt. Zuvor erfolgte eine mechanische Krautregulierung am 19. August.

Erträge am Standort Böhl-Iggelheim

Der durchschnittliche Rohertrag von 545 dt/ha (2016: 649 dt, 2015: 441 dt/ha) kann als Mittel angesehen werden und spiegelt den dreijährigen Durchschnittsertrag von 557 dt/ha wieder. Das Augenmerk muss aber auf dem Relativertrag liegen. Dabei gilt, dass die zwei Verrechnungssorten

(VRS), Lilly und Regina, die niedrigsten Erträge erzielten und dadurch konnte bei acht Sorten ein statistisch abgesicherter Mehrertrag festgestellt werden. Die deutlich ertragsstärksten Sorten waren die zwei neuen Sorten Torenia mit relativ 165 und Karelia mit relativ 161. Mittlere Erträge erzielten Almonda (rel. 98) und Montana (rel. 106).

Betrachtet man den Speisewareertrag, zeigten sich nur zwei Verschiebungen bei den acht Sorten mit überdurchschnittlichem Rohwareertrag. Durch den höchsten Übergrößenanteil von 51 Prozent konnte Karelia nur noch einen mittleren Speisewareertrag erreichen. Die zweite Verschiebung konnte bei Granada beobachtet werden. Mit 100 Prozent in der mittleren Sortierung erzielte sie mit relativ 142 einen überdurchschnittlichen Wert. Trotz 30 Prozent Übergrößen konnte die neue Sorte Torenia auch beim Speisewareertrag mit relativ 142 überzeugen. Lilly schob sich durch ihre ausgeglichene Sortierung in die mittlere Zone. Mit Übergrößen von größer 20 Prozent konnten die Sor-

Tabelle 1: Sortiment mittelfrühe Speisekartoffeln 2017

Sorte	Koch-typ	Prüf-jahre	Züchter/Vertreter	Pflanzknollen		
				Sortie-rung, mm	Ø-Ge-wicht g	UWG g
Allians	A-B	VRS	Europlant	40-50	89	305
Lilly	B	VRS	Solana	45-50	83	285
Regina	A-B	VRS	Europlant	40-50	87	365
Almonda	A-B	3	Solana	50-55	82	330
Granada	A-B	3	Solana	45-50	86	320
Montana	A-B	3	Europlant	45-60	87	275
Lucilla	B-C	3	Europlant	45-55	81	375
Otolia	B	3	Europlant	45-55	102	315
Madeira	B	2	Europlant	50-55	77	340
Loreen	B	2	Lange	45-50	89	290
Swing	C	2	Norika	40-55	89	360
Peela	B	2	Solana	50-55	75	270
Torenia	A	1	Europlant	45-55	95	305
Karelia	A-B	1	Europlant	37-50	77	340

UWG= Unterwassergewicht

ten Allians (rel. 107, 29 Prozent), Regina (rel. 90, 20 Prozent), Montana (rel. 100, 22 Prozent) und Otolia (rel. 118) nur mittlere Erträge erreichen. Almonda blieb trotz positiver Sortierung nur im Mittelfeld.

Stärkegehalt und Speisewert

Der mittlere Stärkegehalt lag bei 12,9 Prozent und damit unter dem dreijährigen Wert von 13,4 Prozent. Gleich acht Sorten konnten den Mittelwert nicht erreichen. Deutlich über diesem Wert lag die mehlig kochende Swing mit 16 Prozent. Unter 12 Prozent blieben Granada (11,9 Prozent), Torenia (11,5) und Loreen mit 11,3 Prozent.

Im Speisewert schnitten alle Sorten positiv ab, wobei das Mittel bei 3,7 lag und damit etwas unterhalb des dreijährigen Wertes von 3,8. Die neue Sorte Torenia lag mit 3,6 knapp unter dem Versuchsdurchschnitt und konnte einen ersten positiven Eindruck hinterlassen.

Die beste Benotung erreichte die Sorte Otolia mit 2,8, gefolgt von Regina (2,8) und Lilly (3,0). Dreijährig zeigten sich die Sorten Otolia (3,3), Lilly (3,3), Lucilla (3,6) und Almonda (3,8) sehr zuverlässig im Geschmack. Auch dreijährig und stabil zeigte sich die Sorte Granada, aber mit einer durchschnittlichen Benotung von 4,7. Nicht ganz

überzeugen konnte die neue Sorte Karelia mit 4,5.

Ergebnis der Knollenbonituren

Zwischen der Sikkation am 19. August mit dem Schlegler und der Ernte am 6. September lagen nur 18 Tage. In dieser Zeit gab es nur zwei Regentage mit in der Summe etwa 14 l/m² Niederschlag. Zudem waren Juni und Juli relativ trocken, was zu einem sehr geringen Befall mit Rhizoctonia Slerotien führte.

Anders sah es bei Rhizoctonia-Deformationen aus. Der mittlere Befall lag zwar nur bei 4 Prozent, aber Almonda (11 Prozent), Granada (10 Prozent) und Loreen (11 Prozent) traten immerhin zweistellige Werte auf. Es gab keine Sorte ohne Befall. Dieser bewegte sich aber mit Werten zwischen 1 und 5 Prozent auf niedrigem Niveau. Nabelendfäule zeigte sich bei sechs Sorten. Das Versuchsmittel lag bei 4 Prozent. Die Sorten Allians und Loreen lagen mit 25 und 20 Prozent deutlich darüber.

Von Schorf waren alle Sorten betroffen. Insgesamt war die Befallsstärke auf der Knollenoberfläche gering beziehungsweise der mittlere Index lag bei 0,7. Über dem Mittel bewegten sich acht Sorten. Wobei die zwei Sorten Lilly und Granada mit 1,4 beziehungsweise 2,7 die höchsten Werte erreichten. Bei der dreijährig geprüften Sorte Lucilla konnte in jedem Jahr ein überdurchschnittlicher Befall bonitiert werden.

Auch waren alle Sorten von Zwiewuchs betroffen. Über 10 Prozent Befallshäufigkeit konnte aber nur bei den Sorten Granada (10) und Loreen (21 Prozent) bonitiert werden. Die zwei neuen Sorten Torenia (7) und Karelia (3 Prozent) lagen leicht über dem Mittel von 6 Prozent beziehungsweise etwas darunter. Die Anzahl grüner Knollen spielte nur eine untergeordnete Rolle. Lediglich zwei Sorten, Allians und Almonda, erzielten mit 13 Prozent beziehungsweise 10 Prozent überdurchschnittliche Anteile.

Standort Haßloch, ohne Beregnung

Die Aussaatpflanzung in Haßloch bei Kreis Bad Dürkheim erfolgte am 4. Ap-

ril bei trockenem Boden mit guter Krümelstruktur. Im Mai gab es ab der zweiten Dekade nach Monaten der Trockenheit an vier Tagen die ersten nennenswerten Niederschläge (> 5 mm). Eine deutlich negative Wasserbilanz blieb aber bestehen. Auch im weiteren Verlauf des Halbjahres regnete es zwar immer wieder, aber unterdurchschnittlich in der Menge. So blieb der Krautfäuleddruck gering und eine epidemische Ausbreitung fand nicht statt.

Andererseits war das Auftreten von Kartoffelkäfern und Blattläusen phasenweise sehr hoch. Es mussten an beiden Standorten zwei Behandlungen gegen die Kartoffelkäferlarven durchgeführt werden, da die Bekämpfungsschwelle von 15 Larven je Pflanze deutlich überschritten wurde. Die Ernte erfolgte nach mechanischer Krautregulierung (18. August) am 29. August 2017.

Roh- und Speisewareerträge

Trotz der langanhaltenden negativen Wasserbilanz konnte ein mittlerer Rohertrag von 582 dt/ha eingefahren werden. Dieser bewegt sich auf dem Niveau des dreijährigen Mittels von 592 dt/ha. Wie schon auf dem berechneten Standort erzielten die beiden Verrechnungssorten Lilly und Regina nur mittlere Erträge. Zusätzlich konnte auch die dritte Verrechnungssorte Allians nur einen mittleren Ertrag erzielen.

Die zwei neuen Sorten Karelia (rel. 150) und Torenia (rel. 142) konnten auch auf dem unberechneten Standort ihr hohes Ertragspotenzial zeigen. Weitere neun Sorten lagen ebenfalls im überdurchschnittlichen Bereich.

Durch ihre einheitliche Sortierung bestätigte das Trio Peela (rel. 155), Karelia (rel. 140) und Torenia (rel. 139) ihr überdurchschnittliches Ertragspotenzial. Den höchsten Übergrößenanteil von 51 Prozent erzielte die Sorte Loreen und damit auch den niedrigsten Wert von relativ 78.

Granada (rel.103) und Swing (rel. 97) konnten von einem überdurchschnittlichen Ertrag ebenfalls durch hohe Übergrößenanteile von 23 Prozent beziehungsweise 29 Prozent einen nur noch durchschnittlichen Wert erzielen. Die Verrechnungssorten blieben bei mittleren Erträgen. Allians hatte von ihnen den höchsten Übergrößenanteil von 15 Prozent (Almonda rel. 133)

Etwas schwächere Stärkegehalte

Mit durchschnittlich 13,3 Prozent liegt das Versuchsmittel (2016: 14,8 Prozent) etwas unterhalb des 3-jährigen

Tabelle 2: Standort- und Anbaudaten 2017

Speisekartoffeln, Reifegruppe mittelfrüh						
Ort	Datum Pflanzung	Datum Ernte	Vorfrucht	Beregnung l/m ²	Krautregulierung am	Vorkeimung weiße Kunststoffk.
NW/ Böhl	06.04.2017	06.09.2017	WW	125	19.08.2017	ja
BSA/ Haßloch	04.04.2017	29.08.2017	WW	keine	18.08.2017	ja

Wertes von 14,1 Prozent. Bei beiden Standorten erreicht die mehligkochende Sorte Swing mit 15,6 Prozent beziehungsweise 16 Prozent in Böhl den höchsten Wert. Die neue Sorte Torenia erzielte auf beiden Standorten sehr unterdurchschnittliche Werte (11,6 Prozent beziehungsweise 11,5 Prozent). Bei der zweiten neuen Sorte Karelia zeigte sich mit 14,2 Prozent ein überdurchschnittlicher Gehalt. Almonda, Otolia und Lucilla bestätigten dreijährig ihre Neigung überdurchschnittliche Ergebnisse liefern zu können. Das Gegenteil dazu, sprich dreijährig unter dem Mittel liegende Werte zu erzielen, zeigten Lilly, Regina und Montana.

Ergebnis der Knollenbonituren

Das am stärksten aufgetretene Merkmal Rhizoctonia Deformationen konnte bei allen Sorten bonitiert werden. Den höchsten Wert konnte mit 19 Prozent bei der Sorte Loreen festgestellt werden. Mit deutlichem Abstand folgte die neue Sorte Karelia (8 Prozent). Der Befall mit Oberflächenschorf war bei der Sorte Lucilla mit einem Index von 0,6 auf sehr niedrigem Niveau. In NW/Böhl zeigte sie ebenfalls einen überdurchschnittlichen Index (0,8). Nur noch bei der Sorte Almonda konnte Schorf mit einem Index von 0,3 bonitiert (NW/Böhl 0,8) werden.

Zwiewuchs konnte bei keiner Sorte gefunden werden. Beim Merkmal Wachstumsrisse zeigte sich nur bei der Sorte Madeira ein Befall von 4 Prozent. Die Sorten Allians und Loreen zeigten bei der Knollenbonitur 2 Prozent beziehungsweise 4 Prozent nassfaule Knollen.

Sortenbeschreibung der mehrjährig geprüften Sorten

Wichtiger Hinweis: Beregnungsfähiger Standort mit sehr frühem Beregnungsstart, Abkürzung BS, unberegneter Standort mit weiter Anbaupause (> 4 Jahre), Abkürzung US, beide Standorte keine Krautregulierung, Ökostandort mit 4 Beregnungsgaben und hoher N-Nachlieferung durch Gemüsefruchtfolge und ertragswirksamen Kartoffelkäferlarvenbefall;

Festkochende Sorten:

Allians (Nematoden Ro 1,4 Nematoden Ro 1,4): Dreijährig im Versuch als Verrechnungssorte, dreijährig geprüft (2007-2009), flache Augen, langovale Form, glatte Schale, tiefgelbe Fleischfarbe, hohe Lagereignung, robust gegenüber Blattphytophthora Vorkeimung empfehlenswert, Keimabbruch vermeiden, Pflanzabstand 30 cm, posi-

tive Ertragseigenschaft, anfällig gegenüber Nabelendfäule (2017: 25 Prozent) und Y-NTN, sehr guter Speisewert, gute Lagereignung; 2015: BS: Roh- und Speisewareertrag durchschnittlich, US: Roh- und Speisewareertrag durchschnittlich, unterdurchschnittliche Bewertung der Form, 2016: BS: Roh- und Speisewareertrag überdurchschnittlich, US: überdurchschnittlicher Roh- und mittlerer Speisewareertrag, 35 Prozent Übergrößen, mittlerer Stärkegehalt; 2017: BS: überdurchschnittlicher Roh- und mittlerer Speisewareertrag, 29 Prozent Übergrößen, 25 Prozent Nabelendfäule.

Dreijährig tendenziell unterdurchschnittlicher Stärkegehalt, Formtreue nicht immer gegeben US: mittlerer Roh- und mittlerer Speisewareertrag, mittlerer Stärkegehalt;

Almonda (Nematoden Ro 1,4 Nematoden Ro 1,4): Dreijährig im Versuch, flache Augen, ovale Form, glatte Schale, gelbe Fleischfarbe, hohe Lagereignung, Y-Virus weniger anfällig, Braunfäule beachten.

2015: BS: leicht unterdurchschnittlicher Roh- und Speisewareertrag, überdurchschnittlicher Stärkegehalt, Rhizoctonia Deformationen über dem Mittel (8 Prozent), unterdurchschnittliche Knollenzahl, US: Rohertrag leicht über dem Mittel und Speisewareertrag leicht unterdurchschnittlich, 29 Prozent Übergrößen, 10 Prozent Rhizoctonia Deformationen, Stärkegehalt über dem Mittel,

2016: BS: mittlerer Roh- und sehr niedriger Speisewareertrag, 26 Prozent Übergrößen, überdurchschnittlicher

Stärkegehalt, US: mittlerer Roh- und unterdurchschnittlicher Speisewareertrag, Stärkegehalt über dem Mittel, 2017: BS: mittlerer Roh- und Speisewareertrag, zweijährig Rhizoctonia Deformationen über dem Mittel (2015: 8 Prozent, 2017: 11 Prozent, 2016: 13 Prozent Sklerotien), dreijährig überdurchschnittlicher Stärkegehalt und positiver Speisewert;

Granada (fNematoden Ro 1,4 Nematoden Ro 1,4): Dreijährig im Versuch, flache Augen, lange Form, glatte Schale, hellgelbe Fleischfarbe, hohe Lagereignung, sehr gering anfällig gegenüber Y-Virus; 2015: BS: leicht über-

Tab. 3: Reifegruppe mittelfrüh, Ertrag und Qualität, Standort Haßloch, 2017, ohne Beregnung*

Sorte	Rohertrag		Speisewareertrag**		Sortierung mm			Stärke
	dt/ha	rel. %	dt/ha	rel. %	<35	35-65	>65	
Allians*	459	98	386	94	1	84	15	13,0
Lilly	475	101	434	106	7	91	2	12,7
Regina	470	100	415	101	7	88	5	13,1
Almonda	592	126	546	133	3	92	5	13,8
Granada	570	122	434	105	1	76	23	12,6
Montana	554	118	444	108	3	80	17	13,3
Lucilla	569	122	501	122	3	88	9	14,1
Otolia	648	138	443	108	0	68	32	13,5
Madeira	533	114	458	111	6	86	8	12,4
Loreen	661	141	322	78	0	49	51	12,6
Swing	563	120	398	97	1	70	29	15,6
Peela	696	149	637	155	6	92	2	13,4
Torenia	663	142	573	139	6	86	8	11,6
Karelia	701	150	577	140	2	82	16	14,2
Vers.mittel	582		469		3	16	81	13,3

*Sortierung < 30mm, 30-60mm, > 60mm; **Ertrag 30/35-60/65 mm

Tabelle 4: Reifegruppe mittelfrüh, Ertrag und Qualität 2017, Standort NW/Böhl mit Beregnung

Sorte	Kochtyp	Rohertrag		Speisewareertrag**		Sortierung, mm, %			Stärke %	Testessen Note***
		dt/ha	rel. %	dt/ha	rel. %	<35	35-65	>65		
Allians*	A-B	546	123	386	107	0	71	29	13,2	3,9
Lilly	B	377	85	374	104	1	99	0	12,3	3,0
Regina	A-B	405	92	325	90	0	80	20	12,2	2,9
Almonda	A-B	432	98	391	108	0	91	9	13,4	3,7
Granada	A-B	513	116	513	142	0	100	0	11,9	4,4
Montana	A-B	467	106	362	100	0	78	22	12,7	3,6
Lucilla	B-C	547	124	522	144	0	95	5	14,0	3,6
Otolia	B	615	139	427	118	0	69	30	13,9	2,8
Madeira	B	562	127	509	141	1	91	9	12,0	3,2
Loreen	B	592	134	570	158	0	96	4	11,3	4,2
Swing	C	559	126	482	133	0	86	14	16,0	4,1
Peela	B	575	130	564	156	2	98	0	13,4	4,3
Torenia	A	731	165	514	142	0	70	30	11,5	3,6
Karelia	A-B	712	161	353	98	0	49	51	12,5	4,5
Versuchsmittel		545		449		0	84	16	12,9	3,7

* Sortierung < 30mm, 30-60mm, > 60mm; **Ertrag 30/35 - 60/65mm; ***Note 1 – 2: würde ich bevorzugt essen; Note 3 – 5: würde ich gerne essen; Note 6 – 7: würde ich nicht gern essen; Note 8 – 9: würde ich keinesfalls essen

durchschnittlicher Roh- und statistisch abgesicherter überdurchschnittlicher Speisewareertrag, nur 3 Prozent Übergrößen, unterdurchschnittlicher Stärkegehalt (13,2 Prozent), US: Roh- und Speisewareertrag statistisch abgesicherte Mehrerträge, überdurchschnittlicher Stärkegehalt (15,0 Prozent), 2016: BS: mittlerer Roh- und Speisewareertrag, 10 Prozent Zwiewuchs, US: überdurchschnittlicher Roh- und mittlerer Speisewareertrag, 2017: BS: durchschnittlicher Roh- und überdurchschnittlicher Speisewareertrag, dreijährig unter 10 Prozent Übergrößen, Stärkegehalt tendenziell unterdurchschnittlich, dreijährig überdurchschnittlich Zwiewuchs (3/10/10) und zweijährig überdurchschnittlich Rhizotonia Deformationen, dreijährig unterdurchschnittlicher Speisewert, 3-jährig überdurchschnittlich Grüne, US: überdurchschnittlicher Roh- und durchschnittlicher Speisewareertrag, 23 Prozent Übergrößen;

Montana (Nematoden Ro 1,3, 5 (alle 8), 4 (7): Dreijährig im Versuch, flache Augen, ovale Form, glatte Schale, gelbe Fleischfarbe, hohe Lagereignung, sehr gering anfällig gegenüber Y-Virus, Braunfäule beachten.

2015: BS: Rohertrag statistisch abgesicherter Minderertrag und Speiseertrag unterdurchschnittlich, durchschnittliche Knollenzahl, 5 Prozent Untergrößen, unterdurchschnittlicher Stärkegehalt, US: Roh- und Speisewareertrag deutlich überdurchschnittlich, 29 Prozent Übergrößen, unterdurchschnittlicher Stärkegehalt, 13 Prozent grüne Knollen, 2016: BS: leicht überdurchschnittlicher Roh- und unterdurchschnittlicher Speisewareertrag, 18 Prozent Übergrößen,

13 Prozent Grüne, Stärkegehalt unter dem Mittel, US: überdurchschnittlicher Roh- und mittlerer Speisewareertrag, Stärkegehalt unter dem Mittel,

2017: BS: mittlerer Roh- und Speisewareertrag, 22 Prozent Übergrößen (2016:18 Prozent, 2015: 5 Prozent), dreijährig Schorfindex über dem Mittel, dreijährig Stärkegehalt unterdurchschnittlich, dreijährig tendenziell positiver Speisewert, US: überdurchschnittlicher Roh- und mittlerer Speisewareertrag, 17 Prozent Übergrößen;

Regina (Nematoden Ro 1 Nematoden: Ro1): Vierjährig als Verrechnungssorte im Versuch, flache Augen, rundoval, glatte Schale, gelbe Fleischfarbe, hohe Lagereignung, sehr hohe Anfälligkeit gegenüber Y-Virus, Schorfstandorte sollten gemieden werden.

2014: BS: Rohertrag leicht unterdurchschnittlich (rel. 93), Speisewareertrag überdurchschnittlich (rel. 112), 16 Prozent Sklerotien, US: Erträge wie NW, 1 Prozent nassfaule Knollen im Oktober, beide Standorte positive Speisequalität.

2015: BS: sehr niedriger Roh- und niedriger Speisewareertrag, keine Übergrößen, mittlerer Stärkegehalt, US: Roh- und Speisewareertrag deutlich unterdurchschnittlich, 9 Prozent Übergrößen, durchschnittlicher Stärkegehalt,

2016: BS: mittlerer Roh- und Speisewareertrag, 4 Prozent Übergrößen, US: unterdurchschnittlicher Roh- und durchschnittlicher Speisewareertrag, 2017: BS: unterdurchschnittlicher Roh- und Speisewareertrag, 20 Prozent Übergrößen, 10 Prozent Virussymptome auf der Knolle, mehrjährig unterdurchschnittlicher Stärkegehalt, mehrjährig positiver Speisewert, US: mittlerer Roh- und Speisewareertrag;

Vorwiegend festkochende Sorten:

Lilly (Nematoden Ro 1,4): Besonderheit: Die Sorte wurde vom Bundessortenamt als vorwiegend festkochend eingestuft, wird vom Züchterhaus Solana aber als mehligkochend beschrieben. Fünfjährig im Versuch, Verrechnungssorte, flache Augen, ovale Knollenform, gelbe Fleischfarbe, genetzte Schale, mittlerer bis hoher Knollenansatz, durchschnittliche Anfälligkeit gegenüber Y-Virus (BSA-Note 5), Schorfprophylaxe sollte beachtet werden.

2013: BS: mittlerer Roh- und sehr hoher Speisewareertrag, unterdurchschnittlicher Stärkegehalt, US: unterdurchschnittlicher Roh- und überdurchschnittlicher Speiseertrag,

2014: sehr frühes Absterben (u.a. Krautfäuleanfälligkeit) dadurch niedrigstes durchschnittliches Knollengewicht von nur 92 g und grenzwertiger Stärkegehalt,

2015: BS: unterdurchschnittlicher Roh- und Speisewareertrag (rel. 82/83), 8 Prozent sternförmige Schalenrisse, US: mittlerer Roh- und Speisewareertrag, 2016: BS: Roh- und Speisewareertrag unter dem Mittel (rel. 78/78), unterdurchschnittlicher Stärkegehalt, US: mittlerer Roh- und überdurchschnittlicher Speisewareertrag, 16 Prozent Übergrößen, unterdurchschnittlicher Stärkegehalt,

2017: BS: niedrigster Roh- und mittlerer Speisewareertrag, mehrjährig unterdurchschnittlicher Stärkegehalt, bei mindestens 2-jähriger Anbaupause hohe Marktwareerträge möglich, anfällig gegenüber Blattkrankheiten, Verticillium und Colletotrichum, dreijährig positiver Speisewert, US: Roh- und Speisewareertrag im Mittel (rel.: 101/106), unterdurchschnittlicher Stärkegehalt;

Madeira (Nematoden Ro 1,4) Zweijährig im Versuch, flache-mittlere Augentiefe, ovale Knollenform, gelbe Fleischfarbe, hohe Lagereignung.

2016: BS: mittlerer Roh- und Speisewareertrag, 3 Prozent Übergrößen, unterdurchschnittlicher Stärkegehalt, positive Knollenoptik, US: mittlerer Roh- und Speisewareertrag, 24 Prozent Übergrößen, unterdurchschnittlicher Stärkegehalt,

2017: BS: überdurchschnittlicher Roh- und Speisewareertrag, 9 Prozent Übergrößen, unterdurchschnittlicher Stärkegehalt, positiver Speisewert, positive Knollenoptik, US: überdurchschnittlicher Roh- und Speisewareertrag, unterdurchschnittlicher Stärkegehalt, 1 Prozent Trockenfaul;

Otolia (Nematoden Ro 1,4): Dreijährig im Versuch, sehr flache Augen, rundovale Knollenform, gelbe Fleischfarbe, leicht genetzte Schale, hohe Lagereignung, gering anfällig gegenüber Y-Virus.

2015: BS: Rohertrag überdurchschnittlich, Speiseertrag unterdurchschnittlich, 47 Prozent Übergrößen, überdurchschnittlicher Stärkegehalt, US: Roh- und Speisewareertrag überdurchschnittlich, 54 Prozent Übergrößen, überdurchschnittlicher Stärkegehalt,

2016: BS: überdurchschnittlicher Roh- und mittlerer Speisewareertrag, 17 Prozent Übergrößen, 13 Prozent Grüne, US: überdurchschnittlicher Roh- und unterdurchschnittlicher Speisewareertrag, 40 Prozent Übergrößen, 2017: BS: überdurchschnittlicher Roh- und durchschnittlicher Speisewareertrag, 30 Prozent Übergrößen,

3-jährig Grüne über dem Mittel, dreijährig überdurchschnittlicher Stärkegehalt und positiver Speisewert, US: überdurchschnittlicher Roh- und mittlerer Speisewareertrag, 32 Prozent Übergrößen;

Tab. 5: Reifegruppe mittelfrüh, Knollenbonitur 2017, Standort Haßloch, ohne Beregnung

Sorte	Koch-typ	Oberflächen-Schorf	Wachs-tumsrisse	Rhizoctonia	
				Deform.	dry core
		Index	%	%	%
Allians	A-B	0,0	0	2	0
Lilly	B	0,0	0	6	0
Regina	A-B	0,0	0	6	5
Almonda	A-B	0,3	0	4	0
Granada	A-B	0,0	0	4	1
Montana	A-B	0,0	0	1	3
Lucilla	B-C	0,6	0	4	4
Otolia	B	0,0	0	4	0
Madeira	B	0,0	4	5	0
Loreen	B	0,0	0	19	0
Swing	C	0,0	0	3	0
Peela	B	0,0	0	3	0
Torenia	A	0,0	0	2	0
Karelia	A-B	0,0	0	8	0
Vers.durchschnitt		0,06	0,3	5,1	0,9
Zwiewuchs trat nicht auf					

Peela (Nematoden Ro 1): Zweijährig im Versuch, flache-mittlere Augentiefe, rundovale Knollenform, gelbe Fleischfarbe.

2016: BS: mittlerer Roh- und Speisewareertrag, 8 Prozent Übergrößen, überdurchschnittlicher Stärkegehalt, US: überdurchschnittlicher Roh- und Speisewareertrag, mittlerer Stärkegehalt,

2017: BS: überdurchschnittlicher Roh- und Speisewareertrag, keine Übergrößen, 5 Prozent Zwiewuchs und Rhizoctonia Deformationen, US: überdurchschnittlicher Roh- und Speisewareertrag, mittlerer Stärkegehalt;

Mehligkochende Sorten:

Lucilla (Nematoden Ro 1,4 Nematoden Ro 1): Dreijährig im Versuch, flache Augen, rundovale Knollenform, glatte Schale, gelbe Fleischfarbe, sehr hohe Lagereignung, hoch anfällig gegenüber Y-Virus, gering anfällig gegenüber Krautfäule, mittlere Beschädigungsempfindlichkeit, mittlere Anfälligkeit gegenüber Schwarzfleckigkeit.

2015: BS: Rohertrag durchschnittlich und Speisewareertrag deutlich unterdurchschnittlich, 23 Prozent Übergrößen, unterdurchschnittliche Knollenzahl, unterdurchschnittliche Bewertung der Form, US: Roh- und Speisewareertrag durchschnittlich, leicht überdurchschnittlicher Stärkegehalt,

2016: BS: mittlerer Roh- und Speisewareertrag, überdurchschnittlicher Stärkegehalt, Schorfindex über dem Mittel, US: mittlerer Roh- und Speisewareertrag,

2017: BS: überdurchschnittlicher Roh- und Speisewareertrag,

dreijährig überdurchschnittlicher Stärkegehalt, dreijährig überdurchschnittlicher Schorfindex, dreijährig konstant positiver Speisewert, US: überdurchschnittlicher Roh- und Speisewareertrag, höchster Schorfindex (0,6) auf niedrigem Niveau.

Swing (Nematoden Ro 1,4): Zweijährig im Versuch, flache-mittlere Augentiefe, langovale Form, hellgelbe Fleischfarbe, hohe Krautfäuleanfälligkeit.

2016: BS: mittlerer Roh- und unterdurchschnittlicher Speisewareertrag, überdurchschnittlicher Schorfindex, überdurchschnittlicher Stärkegehalt, US: mittlerer Roh- und Speisewareertrag,

2017: BS: überdurchschnittlicher Roh- und Speisewareertrag, 14 Prozent Übergrößen, 9 Prozent Zwiewuchs, US: überdurchschnittlicher Roh- und mittlerer Speisewareertrag, 29 Prozent Übergrößen, höchster Stärkegehalt.

Sortenempfehlung Speisekartoffeln 2018

Folgende Sorten der Reifegruppen mittelfrüh und mittelspät werden für den Anbau 2018 empfohlen:

Kochtyp A (festkochend)

Allians (Gefahr Nabelendfäule + Y-NTN) für die Direktvermarktung, Simone,

Probeanbau: *Montana, Bernina* für Direktvermarktung, (N-Mengen begrenzen, Braunfäule beachten)

Kochtyp B (vorwiegend festkochend)

Agria (schorfanfällig, sehr keimruhig, Note 1)

Tab. 6: Reifegruppe mittelfrüh, Knollenbonitur 2017, Standort NW/Böhl mit Beregnung

Sorte	Kochtyp	Oberflächen-Schorf (Index)	Zwiewuchs %	Rhizoctonia		Grüne Knollen %	Nabelendfäule %
				Deform. %	Sklerotien %		
Allians	A-B	0,2	6	1	0	13	25
Lilly	B	1,4	6	4	1	0	1
Regina	A-B	0,2	3	3	0	2	0
Almonda	A-B	0,8	4	11	0	1	3
Granada	A-B	2,7	10	10	0	10	0
Montana	A-B	0,8	1	2	3	4	0
Lucilla	B-C	0,8	1	2	1	0	0
Otolia	B	0,2	1	1	0	5	0
Madeira	B	0,3	1	1	1	1	1
Loreen	B	0,6	21	11	3	2	20
Swing	C	0,3	9	1	0	1	0
Peela	B	0,3	5	5	0	0	0
Torenia	A	0,9	7	2	0	1	1
Karelia	A-B	0,2	0	0	0	0	0
Vers.durchschnitt		0,7	5,4	3,9	0,6	2,9	3,6

Jelly (keimruhig, Note 3)

Laura rotschalig (für spezielle Nachfrage)

Cascade auch für Direktvermarktung
Ohne Beregnung: **Krone, Soraya**
Für Direktvermarktung: **Belmonda, Caprice**

Kochtyp C (mehligkochend)

Direktvermarktung: **Freya, Melina, Talent**, (Schorfstandorte meiden)

Probeanbau: **Lucilla** (Schorfstandorte meiden). ■